

Leistungsvergleich der Grundorganisationen Mathematik und TAS brachte wertvolle Erfahrungen

Der im Zusammenhang mit sportlichen und künstlerischen Wettbewerben geläufige Terminus „Leistungsvergleich“ ist spätestens seit dem X. Parteitag, besonders aber seit dem 3. Plenum des ZK der SED, auch als eine Methode zur Effektivierung der Wirtschaftsleistung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bekannt.

Was die einen wissen, kann auch anderen nützen

Leistungsvergleich ist geeignetes Mittel, die Führungstätigkeit der GOL zu qualifizieren

Katalog zu jedem Schwerpunkt erarbeitet, der Empfehlungen enthält, welche Teilkomplexe zu vergleichen wären. Der Schwerpunkt „Wehrerziehung“ beinhaltet z. B. folgende Anregungen: Gewinnung von ROA bzw. Führungskadern für MQ und ZV sowie Arbeit mit diesen Kadern; Plan und Arbeitsweise der Kommission Wehrerziehung; Arbeitsweise des Reservistenkollektivs; Arbeitsweise der GST; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von MQ- und ZV-Lagern; Vorbereitung und Durchführung wehrsportlicher Wettkämpfe; Arbeit mit den Mitgliedern der Kampfgruppe an der Sektion; Einbeziehung wehrerzieherischer Aspekte in die Lehrveranstaltungen.

Ergebnisse des Leistungsvergleichs, so ist zunächst festzustellen, daß in den verglichenen Hauptprozess Erziehung und Ausbildung nur sehr bedingt kurzfristige Verbesserungen zu erreichen gewesen sind.

Auf Positives kann in zweifacher Hinsicht verwiesen werden: Erstens wurden die Schwerpunkte des Leistungsvergleichs durch die Parteileitungen und die beauftragten Genossen viel schärfer als gewöhnlich analysiert und konsequent kontrolliert, so daß bereits dadurch Erkenntnisse für eine Verbesserung gewonnen werden konnten. Das zweifelhafte Vorankommen der Sektion TAS im Komplex Wehrerziehung im vergangenen Studienjahr ist vor allem auf diesem Weg erfolgt. Der Leistungsvergleich war also ein stark stimulierender Faktor, der die beteiligten Genossen bewegte, sich mit größerer Verantwortung der entsprechenden Aufgabe zu widmen. Zweitens kristallisierten sich beim Vergleich zu jedem Schwerpunkt einige Erfahrungen und Methoden heraus, die für den Partner so wertvoll waren, daß er sie in seiner Führungstätigkeit mit dem Ziel berücksichtigt, sie schnell in die Praxis zu überführen.

Zur Veranschaulichung ein Beispiel aus dem Schwerpunkt „Selbstständigkeitsentwicklung“: Für die Sektion Mathematik war die an der Sektion TAS vorbereitete Versuchsstrecke „Selbstständigkeit im 1. Studienjahr“ und die Erarbeitung echter integrierter Fachkombinationspläne interessant, während die Sektion TAS die Art und Weise übernehmen wird, wie an der Sektion Mathematik Erfahrungen und Einschätzungen über ein bestimmtes Studienjahr an ein wechselndes Beraterkollektiv übertragen werden. Selbst in

den wenigen Fällen, in denen auf Grund unterschiedlicher Bedingungen oder anderer Standpunkte keine Übernahme von Erfahrungen für den Partner in Frage kam, war der Vergleich nützlich, da er zur Überprüfung der eigenen Position zwang.

Obwohl beide GOL mit dem Ergebnis des Leistungsvergleichs insgesamt zufrieden sind, sollen einige Schwächen nicht ausgeklammert werden, die bei der Führung des Leistungsvergleichs aufgetreten sind.

- Fünf zu vergleichende Schwerpunkte dürften ein Maximum sein. Ihre Anzahl könnte möglicherweise zugunsten einer Vertiefung reduziert werden. - Der geführte Leistungsvergleich war vorwiegend eine Angelegenheit der Parteileitungen, vor allem der Parteileitungen. Eine größere Wirksamkeit läßt sich mit Sicherheit durch eine stärkere Einbeziehung der Massenorganisationen FDJ und FDGB und durch die Übernahme von Verpflichtungen der staatlichen Leitungen erzielen.

- Trotz des erfolgreichen Abschlusses des Leistungsvergleichs zwischen zwei GO, die einerseits Prozesse in einem naturwissenschaftlichen, andererseits in einem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich des Hochschulwesens politisch zu leiten haben, liegt nach übereinstimmender Ansicht der Partner die Vermutung nahe, daß zwischen Einrichtungen, die eine ähnliche Struktur haben und verwandte Wissenschafts- und Lehrgebiete vertreten, der Leistungsvergleich noch wirksamer wäre.

Beide GOL meinen daher: Der Leistungsvergleich ist nicht nur geeignet, ungerechtfertigte Leistungsunterschiede aufzudecken und abzubauen, sondern er bereichert das Instrumentarium zur Erhöhung des politisch-ideologischen und wissenschaftlichen Niveaus unserer Arbeit. Wenn nicht jede Beratung zur Verbesserung der zu führenden Prozesse als Leistungsvergleich deklariert wird, dann gehört dem sinnvoll angewandten Leistungsvergleich zwischen GO und innerhalb von GO in Zukunft ein angemessener Platz in der Parteiarbeit an Universitäten und Hochschulen.

Dr. Bernhard Schütze, Sekretär GO TAS, Dr. Werner Timmermann, Sekretär GO Mathematik



Während der Eröffnungsveranstaltung der Kreisschule Marxismus-Leninismus. Foto: HFBS/Trippler

Zunehmend junge Genossen beleben den Grundlehrgang

Drei verschiedene Lehrgangsformen mit einem gemeinsamen Grundanliegen in der Kreisschule Marxismus-Leninismus

Bei der inhaltlichen Realisierung des Lehrprogramms 1982/83 stehen drei Schwerpunkte im Mittelpunkt der Lehrgänge:

- 1. Es ist klar herauszustellen, daß Sozialismus und Frieden wesenseins sind. Der Kampf um die Sicherung des Friedens und die Bannung der Kriegsgefahr ist die wichtigste Lebensfrage der Menschheit. 2. Das Verständnis der ökonomischen Politik der SED ist weiter zu vertiefen und der ökonomischen Propaganda erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Die Erhöhung der volkswirtschaftlichen Leistungskraft ist der Kern der Gesellschaftspolitik unserer Partei. 3. In allen Lehrveranstaltungen ist eine durchgängige Polemik gegen theoretische und poli-

tisch-ideologische Auffassungen des Klassenfeindes zu führen, insbesondere gegen die Angriffe auf die marxistisch-leninistische Partei und ihre wachsende Führungsrolle, gegen die Lüge von der „Gefahr aus dem Osten“, gegen Antikommunismus, Antisowjetismus und Nationalismus. Für den überzeugenden Nachweis der Aktualität und Lebenskraft des Marxismus-Leninismus sind der 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der 80. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, der 100. Todestag von Karl Marx und sein 160. Geburtstag zu nutzen.

An der Kreisschule 1982/83 werden, nunmehr das zweite Jahr, drei verschiedene Lehrgangsformen durchgeführt, die ein- und dasselbe Grundanliegen haben, das jedoch in ihrer jeweiligen Spezifik realisiert wird. Der Grundlehrgang ist die Hauptform der systematischen marxistisch-leninistischen Qualifizierung. Bemerkenswert ist die Tendenz, daß zunehmend junge Genossen diesen Lehrgang beleben, was erhöhte Anforderungen sowohl an die Teilnehmer als auch an die Lehrenden stellt. Der Weiterbildungslehrgang umfaßt vor allem Leitungskader der Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisation. Der Erfahrungsaustausch stellt hier eine wesentliche Seite der Qualifizierung dar. Der Studentenlehrgang ist die dritte Form. 25 Genossen Studenten nahmen dort am 30. August das Studium an der Kreisschule auf. Sie sind in erster Linie mit den Grundlagen der marxistisch-leninistischen Theorie und dem Rüstzeug und den Erfahrungen der praktischen Parteilarbeit vertraut zu machen.

R. G.



In gebotener Kürze Prinzipielles zur Methodik des erwähnten Leistungsvergleichs. Um die in den Vergleich direkt einbezogenen Genossen so zu motivieren, daß sie alle guten Erfahrungen dem Partner ungenügend zur Verfügung stellen, daß sie sich von Überholtem trennen und Besseres übernehmen, war es notwendig, daß die Parteileitungen eine sinnvolle Aufgabenstellung und ein erfolgversprechendes Konzept zur Führung des Leistungsvergleichs unterbreiteten. Wie sich später als für den Erfolg sehr entscheidend erwies, war es richtig, in diese Vorbereitungsphase relativ viel Kraft und Zeit zu investieren.

Unter persönlicher Verantwortung beider GO-Sekretäre und mit Unterstützung des Sekretärs für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung entstand ein Dokument, in dem unter Berücksichtigung des vorgegebenen Auftrags zur führenden Vergleich auf fünf Schwerpunkte konzentriert wurde:

- 1. Kooperation mit dem MLG/optimale Ausschöpfung des politisch-ideologischen Gehaltes der Lehrveranstaltungen; 2. Entwicklung der Selbstständigkeit der Lehrstudenten; 3. Bestorförderung/Nachwuchskaderentwicklung; 4. Wehrerziehung; 5. Parteilarbeit im 1. Studienjahr. Gleichzeitig wurde ein Problem-

tiert und zusammen mit den festgelegten Maßnahmen zur Führung und Auswertung des Vergleichs beschlossen. Gleichzeitig erhielten die fünf Genossen aus beiden GOL bzw. APL als Schwerpunktsverantwortliche Partelaufträge. Indem diese Genossen sofort erste Gedanken austauschten, in der nächsten Mitgliederversammlung alle Genossen eingehend über den Leistungsvergleich und seine Aufnahme in das Kampfprogramm der GO informiert wurden, konnte in beiden GO eine geeignete politische Atmosphäre geschaffen werden, auf deren Grundlage sich in der folgenden Zeit der konkrete Erfahrungsaustausch durch Arbeitsgruppen, Kontrolle und Führung des Leistungsvergleichs durch die Parteileitungen basierte auf bewährten Methoden der Parteilarbeit, wie Zwischen- und Endabrechnungen von Partelaufträgen, Berichterstattung einer APL vor der GOL, gemeinsame Halbzeitsbilanz der GO-Sekretäre, Auswertung des Leistungsvergleichs in einer zweiten kollektiven Beratung der Parteileitungen, Rechenschaft über die Ergebnisse in der vorletzten Mitgliederversammlung des Studienjahres. Betrachtet man die konkreten Be-

Literatur zum 65. Jahrestag der Oktoberrevolution

Vom Februar zum Oktober

Erinnerungen an Lenin aus dem Jahre 1917 Aus dem Russischen 208 Seiten . 9 Grafiken . 19 Vignetten . 7,80 M . Bestell-Nr. 736 153 2 Arbeiter und Wissenschaftler, führende Partei- und Staatsfunktionäre schildern, wie sich die Sowjetmacht von den ersten Tagen ihres Bestehens an zielstrebig dem sozialistischen Aufbau, der Entfaltung der Produktivkräfte zuwandte. Auch auf diesem Gebiet wies Lenin nicht allein die allgemeine Richtung, sondern er zeigte dazu im einzelnen, welche Aufgaben anzupacken und wie sie zu lösen waren.

Die ersten Schritte

Erinnerungen an Lenins Wirken beim sozialistischen Aufbau Aus dem Russischen 328 S. . Zahlreiche Bilder . Lenin . 7,80 M . Bestell-Nr. 736 153 2 Arbeiter und Wissenschaftler, führende Partei- und Staatsfunktionäre schildern, wie sich die Sowjetmacht von den ersten Tagen ihres Bestehens an zielstrebig dem sozialistischen Aufbau, der Entfaltung der Produktivkräfte zuwandte. Auch auf diesem Gebiet wies Lenin nicht allein die allgemeine Richtung, sondern er zeigte dazu im einzelnen, welche Aufgaben anzupacken und wie sie zu lösen waren.

Wie wir regieren lernten

Erinnerungen an Lenin aus den ersten Jahren der Sowjetmacht Aus dem Russischen 400 Seiten . 14 Bilder . 5 Faksimilies . Lenin . 8,80 Mark . Bestell-Nr. 737 401 8 Komplettführten schildern aus eigenem Erleben Lenins Leistung beim Aufbau des ersten sozialistischen Staates. So ergänzen sie seine theoretischen Schriften um praktische Erfahrungen, die besonders die Umsetzung der Lehre von der Partei in der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft betreffen; zugleich veranschaulichen sie, was Leninscher Arbeitsstil bedeutet.



Der neue Rahmenkollektivvertrag (Teil 3): Zur Vereinbarung der Arbeitsaufgabe und des Arbeitsortes

Zu den wesentlichsten Vereinbarungen eines Arbeitsvertrages gehören die Vereinbarung der Arbeitsaufgabe und des Arbeitsortes. Bestimmungen sind doch wesentlich die Rechte und Pflichten der Werkstätten, entscheiden über die Nutzung seiner vorhandenen Qualifikation, die Effektivität seiner Tätigkeit sowie die Möglichkeit, seine Person im Prozess der Arbeit zu entfalten.

schlossen. Deutlich sichtbar wird diese Reihenfolge von Arbeitsorganisation und Vertragsabschluß bei der langfristigen Neukonzipierung von Struktureinheiten. Die WAO ist aber auch ein ständiger Prozess der Erschließung von Effektivitätsreserven. Wichtig für die Vereinbarung der Arbeitsaufgabe ist, daß im Interesse eines effektiven Arbeitsablaufes die Anforderungen des Arbeitsprozesses den Inhalt der Vereinbarung bestimmen müssen. Natürlich ist es rechtlich nicht verboten, eine Arbeitsaufgabe auf einen bestimmten Werkstätten zuzuschneiden. Im Ausnahmefall kann es sogar nötig sein, bestimmte Probleme (z. B. Beschäftigung von Werkstätten mit gesundheitlichen Schäden, von Alters- oder Invaliden) auf eine solche Weise zu lösen.

den dürfen. Falls erforderlich, kann auch eine andere Zuordnung der Aufgaben erfolgen. Es handelt sich jedoch um typische Arbeitsaufgaben, bei denen davon auszugehen ist, daß sich eine solche Arbeitsteilung an den Universitäten und Hochschulen bewährt hat. Deshalb werden in der Regel die dort genannten Tätigkeiten als Arbeitsaufgabe vereinbart, was eine Reihe von Folgeproblemen (z. B. Feststellung des Lohn- und Urlaubsanspruch) erleichtert. Wird so verfahren, muß natürlich die tatsächliche Arbeit des Werkstätten den dort enthaltenen Festlegungen entsprechen.

Die Festlegungen des RKV zum Arbeitsort (§ 6 RKV) konkretisieren den § 40 Abs. 2 AGB für die Bedingungen des Hochschulwesens. Danach ist als Arbeitsort der Betrieb und bei örtlich getrennten Betriebsteilen der zu vereinbaren, in dem der Werkstätte seine Arbeitsaufgabe zu erfüllen hat. Die Vereinbarung eines Territoriums als Arbeitsort ist dann nötig, wenn die Arbeitsaufgabe innerhalb desselben ständig an anderen Stellen zu erfüllen ist (z. B. Bauwesen). Entsprechend dieser allgemeinen Regelung bestimmt § 6 RKV, daß als Arbeitsort die Sektion, deren Außenstellen, die Klinik oder andere Struktureinheiten, in denen der Beschäftigte seine Arbeitsaufgabe zu erfüllen hat, zu vereinbaren ist. Daraus ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen für unsere Mitarbeiter.

Hochhauses, ist die Sektion als Arbeitsort zu vereinbaren. Für die in der Lehre Beschäftigten Mitarbeiter ist dabei deutlich zu machen, daß zur Tätigkeit in der Sektion auch die Erfüllung aller Lehrverpflichtungen in den durch die zentrale Raumplanung bestimmten Unterrichtsrumen der KMU gehört. Bei Sektionen, welche in mehreren örtlich getrennten Objekten untergebracht sind (z. B. TV), erfolgt die Vereinbarung des Arbeitsortes in Abhängigkeit von der Arbeitsaufgabe. Erfordert diese den Einsatz in allen Objekten (z. B. leitende Mitarbeiter, Lehrkräfte usw.) ist, die gesamte Sektion als Arbeitsort festzulegen. Nur für Mitarbeiter, welche ihre Arbeitsaufgabe ständig in einem ganz bestimmten Objekt der Sektion erfüllen (z. B. Laboranten), ist diese Außenstelle der Sektion als Arbeitsort zu vereinbaren. Ausschlaggebend für die Vereinbarung der Sektion oder einer Außenstelle sollte die regelmäßige Tätigkeit sein. Eine eventuell notwendige Unterstützung bei bestimmten Arbeitskräftengruppen kann durch die vorübergehende Übertragung einer anderen Arbeit rechtlich organisiert werden. Erklären sich Werkstätten, welche in einer Außenstelle regelmäßig arbeiten, bereit, die Sektion als Arbeitsort festzulegen, ist das natürlich zulässig. Eine solche Vereinbarung muß aber so klar getroffen werden, daß der Werkstätte die sich daraus ergebenden Konse-

quenzen, nämlich Einsatz in verschiedenen Objekten, erkennen kann. Erfüllen Werkstätten ihre Arbeitsaufgabe an der gesamten KMU oder in mehreren Sektionen bzw. Struktureinheiten (z. B. die Mitarbeiter der Betriebstechnik), ist es erforderlich, eine entsprechende Vereinbarung (z. B. alle Objekte der KMU) zu treffen.

Ebenso wie bei der Vereinbarung der Arbeitsaufgabe sind auch für den festzulegenden Arbeitsort primär die Erfordernisse der Arbeitsorganisation ausschlaggebend. Durch die mit dem Vertragsabschluß betrauten Mitarbeiter ist zu sichern, daß die mit dem Werkstätten getroffenen Vereinbarungen diesen Erfordernissen entsprechen. Die Vereinbarung des Arbeitsortes ist natürlich für den Werkstätten, die Gestaltung seines persönlichen Lebens, für seine Familie und seine Freizeit von besonderer Bedeutung. Deshalb müssen die Vereinbarungen exakt und eindeutig sein, um Klarheit über die arbeitsrechtlichen Pflichten zu erzielen und gleichzeitig stabile Bedingungen für die Gestaltung des persönlichen Lebens unserer Mitarbeiter rechtlich zu gewährleisten.

Der nächste Beitrag erläutert die Stellung über den Abschluß von Vereinbarungsverträgen.

Doz. Dr. sc. Annetarie Langanke, Sektion Rechtswissenschaft